

Wichtige Wahl und eine Wende = Choix important et transition

Autor(en): **Möll, Ralph**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **109 (2018)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ralph Möll

Chefredaktor VSE
ralph.moell@strom.ch

Rédacteur en chef AES
ralph.moell@electricite.ch

Wichtige Wahl und eine Wende

Wissen Sie noch, werte Leserin, werter Leser, wie Sie sich damals in der Oberstufe für eine Ausbildung entscheiden mussten? Auch heute stehen Jahr für Jahr Tausende junge Schweizerinnen und Schweizer vor dieser Entscheidung mit grosser Tragweite. Nur ein Bruchteil davon entscheidet sich allerdings für eine Ausbildung zur Netzelektrikerin respektive zum Netzelektriker. Silvia Rüegg hatte sich damals für diesen Weg entschieden. Heute ist sie eine der wenigen Netzfachfrauen in der Schweiz. Warum sie diesen Beruf ergriffen hat und welche Ziele sie in Zukunft verfolgt, lesen Sie in einem Portrait über die junge Frau.

Doch nicht nur Netzelektrikerinnen und Netzelektriker sind gesuchte Fachkräfte. Auch im Management benötigen Energieversorgungsunternehmen Fachleute, welche die Unternehmen fit machen, um für neue Anforderungen gerüstet zu sein. Die Erfahrung zeigt, dass diese Fachleute oft aus anderen Branchen «importiert» werden müssen. Diese branchenfremden Manager bringen zwar eine neue, befruchtende Denkweise mit, sind aber mit den Mechanismen der Energiebranche nicht oder nur schlecht vertraut. Damit nun die innovativen Ideen dieser neuen Managergeneration auch wirklich zur Geltung kommen, müssen Energieversorger den Umbau des Energiesystems auch als Umbau der Unternehmenskultur begreifen und umsetzen.

Dies sind nur zwei der zahlreichen Artikel in dieser Ausgabe, welche das Schwerpunktthema «Fachkräfte und Unternehmensführung» behandeln. Ich wünsche Ihnen eine bereichernde und inspirierende Lektüre.

Choix important et transition

Vous souvenez-vous, chère lectrice, cher lecteur, du moment où, à l'école secondaire, vous avez dû vous décider pour une formation? Aujourd'hui encore, année après année, des milliers de jeunes Suisses font face à cette décision de la plus grande importance. Cependant, seule une part infime d'entre eux opte alors pour une formation d'électricien/-ne de réseau. Silvia Rüegg était de ceux-là. Elle est maintenant l'une des rares femmes spécialistes de réseau en Suisse. Pourquoi a-t-elle embrassé cette profession et quels sont ses objectifs pour l'avenir? Vous le saurez en lisant le portrait consacré à la jeune femme.

Mais les électriciennes et électriciens de réseau ne sont pas les seuls à faire partie du personnel qualifié fort recherché. Dans le management aussi, les entreprises d'approvisionnement en énergie ont besoin de spécialistes qui les aident à se préparer aux nouvelles exigences. L'expérience montre que ces spécialistes doivent souvent être «importés» depuis d'autres branches. Ces managers étrangers à la branche apportent certes une nouvelle façon de penser, fructueuse, mais ne sont pas, ou pas suffisamment, au fait des mécanismes du secteur énergétique. Pour que les idées novatrices de cette nouvelle génération de managers puissent être réellement mises en valeur, les fournisseurs d'énergie doivent considérer la transition énergétique aussi comme une transition culturelle et la mettre en œuvre en tant que telle.

Il ne s'agit là que de deux des nombreux articles de ce numéro ayant pour thèmes principaux le personnel qualifié et la gestion d'entreprise. Je vous souhaite une lecture enrichissante qui vous inspirera!